

Protokoll der Jahreshauptversammlung des Verbandes zur Arterhaltung von Zier- /Wildgeflügel am 20. und 21. Mai 2017 in Nistertal

Die Bundestagung des Verbandes zur Arterhaltung von Zier- /Wildgeflügel (VZI) im BDRG e. V. fand in diesem Jahr in Nistertal statt. Eingeladen hatte Bernhard Krus vom RGZV Nistertal/Daadetal. Der Organisator und seine Frau sowie weitere Vereinsmitglieder gaben sich sichtlich viel Mühe, den Tagungsteilnehmern einen schönen Aufenthalt zu bereiten.

Am Freitag erfolgte die Anreise der Vorstandsmitglieder und einiger Tagungsteilnehmer. Um 18 Uhr wurde eine Vorstandssitzung durchgeführt. Der Abend wurde in geselliger Runde ausgeklungen.

Am Samstag fand um 10 Uhr im Gemeindesaal von Nistertal die Züchter- und Preisrichterschulung statt. Bernhard Krus hatte hierzu zahlreiche Gäste und Preisrichter eingeladen. Als Ehrengäste konnte der 1. Vorsitzende des VZI die Ortsbürgermeisterin von Alpenrod, Beate Salzer, und den Bürgermeister von Nistertal, Christian Brenner, begrüßen. Beide Kommunalpolitiker zeigten sich erfreut über die Ausrichtung der Verbandstagung in Nistertal und lobten die Arbeit des VZI. Ferner begrüßte er den Ehrenvorsitzenden der PV Rheinland, Dieter Seinsche, sowie den 1. Vorsitzenden des LV Rheinland-Pfalz, Helmut Demler, der in seinem Grußwort berichteten konnte, dass die Zuchtanlage in Wörth nun offiziell als vogelgrippefrei ist.

Im ersten Vortrag referierte Franz Nuber über den aktuellen Stand der Vogelgrippe und deren Auswirkungen auf die Ziergeflügelhaltung. Es folgte ein Vortrag von Marc Ovelgönne, der die Arten und Unterarten der Perlhalstauben vorstellte und die Unterscheidungsmerkmale aufzeigte. Über Kreuzungen und Hybriden beim Wasserziergeflügel zeigte Hans-Bodo Dangela eine Bilderreihe unterschiedlichster Mutationen und Hybriden des Wasserziergeflügels.

Man sich einig, dass die Artenreinheit nach wie vor höchste Priorität im VZI haben muss. Ferner wurde festgestellt, dass nicht anerkannte Neumutationen auf den Schauen nicht beurteilt werden dürfen. Darüber hinaus wurde diskutiert, inwieweit Mutationszucht noch dem Ziel des Arterhaltes, der im Verbandsnamen verankert ist, gerecht wird.

Um 15 Uhr begaben sich die Tagungsteilnehmer mit dem Bus nach Hachenburg. Dort wurde eine interessante Stadtführung geboten, deren Highlights die historische Altstadt und dem Schloss waren.

Gegen 19:30 Uhr fand man sich zu einem gemütlichen Abendessen im Gemeindesaal zusammen. Es ergaben sich interessante Gespräche rund um das Ziergeflügel.

Jahreshauptversammlung am 21. Mai 2017

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden und Totenehrung

Willi Diekmann eröffnet um 10:08 Uhr die Jahreshauptversammlung. Er kann, neben Vertretern der Verbände innerhalb des BDRG, den neugewählten 1. Vizepräsidenten des BDRG, Gerhard Ziegler, sowie den Kreisbeigeordneten, Herrn Thomas Roth, die

Kreisbeigeordnete von Harrenburg, Frau Gabriele Greis, sowie den Ortsvorsteher der Gemeinde Marienberg, Herrn Jürgen Schmidt, begrüßen. Besonders willkommen heißt er auch den Ehrenvorsitzenden des VZI, Günter Meyer, und das Ehrenmitglied und den Meister des VZI, Josef Gunkelmann. Ferner begrüßt er Vertreter von 24 Mitgliedsvereinen sowie 8 Fördermitglieder.

Stellvertretend für alle verstorbenen Ziergeflügel Freunde im vergangenen Jahr wurde Dr. Werner Lüthgen und Ernst Mensinger mit einer Schweigeminute gedacht.

TOP 2: Grußworte der Ehrengäste

Herr Thomas Roth dankte für die Einladung und überbringt die Grüße des Landrates Achim Schwickert.

Herr Jürgen Schmidt stellt die Verbandsstruktur von Bad Marienburg vor. Besonders lobt er den Artenschutzgedanken des VZI und das Engagement der einzelnen Züchter. Zum 50. Jubiläum des RGZV Nistertal/Daadetal übergibt er Bernhard Krus ein Präsent.

Frau Gabriele Greis lobt die Züchter im VZI für ihr praktisches Engagement für den Artenschutz. Sie überreicht dem 1. Vorsitzenden des VZI ein Präsent.

Gerhard Ziegler überbringt die Grüße des Präsidiums des BDRG. Er selbst sei Züchter von Fasanen und sehe in der Kombination von Rasse- und Ziergeflügel auf den Schauen großes Potential zur Steigerung der Attraktivität. Gegenwärtig habe der BDRG sowohl Nachwuchsprobleme als auch Probleme für die Züchter durch Vogelgrippe und Ausstellungsschwierigkeiten. Er kritisiert, dass teils eine ablehnende Haltung in der Gesellschaft gegenüber der Kleintierzucht bestehe und Ausstellungsmöglichkeiten der Vergangenheit nicht mehr zur Verfügung gestellt würden. Er überreicht einen Zinnbecher des BDRG für die Bundesziergeflügelschau an den 1. Vorsitzenden und hofft auf eine gute Zusammenarbeit.

Horst Dieter Ratzki überbringt die Grüße des VDRP und der PV Westfalen-Lippe. Er wünscht dem VZI alles Gute und hofft, dass das Engagement des BDRG hinsichtlich der Vogelgrippe erfolgreich ist und die kommende Bundesziergeflügelschau stattfinden kann. Er überreicht ein Präsent an Willi Diekmann und stellt ein Ehrenband des VDRP für die Bundesziergeflügelschau in Aussicht.

Ulrich Krüger überbringt die Grüße des VHGW und des VZV. Die Schulung am Samstag sei für ihn jedes Jahr Anlass, schon eher anzureisen, um Interessantes zu erfahren. Er wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf und lädt zur VZV-Tagung nach Mühlhausen und zur VHGW-Tagung nach Kirchlengern ein. Er überreicht Bernhard Krus eine Medaille für das 50-jährige Bestehen des RGZV.

Bernd Itzerodt überbringt die Grüße des LV Rheinland-Pfalz und des VDT-Vorstandes. Der LV Rheinland-Pfalz sei besonders im Einsatz gegen die Vogelgrippe. Er gibt zu bedenken, dass weitere Restriktionen zur Folge haben werden, dass viele Züchter ihr Hobby beenden.

Wolfgang Terwege überbringt die Grüße des LV Rheinland und wünscht der Versammlung einen guten Verlauf.

Bernhard Krus freut sich über eine große Teilnehmerzahl an der Tagung. Er hofft, dass das Programm allen gefallen hat und dankt für die Reise in den Westerwald.

TOP 3: Feststellung der Teilnehmer und Beschlussfähigkeit

Willi Diekmann stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Entschuldigt haben sich Udo Weiß und Hellmuth Wrage.

Bernd Isselhorst stellt folgende Stimmverteilung fest:

8 Fördermitglieder

41 Stimmen aus den Vereinen

7 Stimmen des Vorstandes

-ins. 56 Stimmen.

Willi Diekmann stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 4: Verlesen der Niederschrift der Mitgliederversammlung 2016

Willi Diekmann stellt fest, dass das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016 in Fachzeitung, der VZI-Info sowie auf der Homepage des VZI veröffentlicht wurde. Auf das Verlesen wird einstimmig verzichtet.

TOP 5: Aufnahme neuer Vereine und Fördermitglieder

Gegen die Aufnahme der Vereine RGZV Blomberg, ZGZV Oeding-Südlohn, RGZV Rheine 2994 und RGZV Lette gibt es keine Bedenken. Gleiches gilt für die Fördermitglieder Gerhard Dietzinger, Achim Fischer, Steffen Schwind, Jürgen Schuh und André Mißbach.

Die Aufnahme aller erfolgt einstimmig.

TOP 6: Bekanntgabe von Ehrungen

Für eine langjährige Mitgliedschaft im VZI und besondere Verdienste um das Ziergeflügel zeichnet Willi Diekmann die Ziergeflügelzüchter Frank Meyer und den nicht anwesenden Andreas Weber mit der silbernen Ehrennadel des VZI aus. Die goldene Ehrennadel wird Bernd Isselhorst und Heinz-Josef Brämsmann feierlich verliehen.

TOP 7: Bericht des 1. Vorsitzenden

In seinem Jahresbericht geht Willi Diekmann auf die Situation der Züchter durch die Vogelgrippe ein. Er stellt fest, dass infolge von Aufstallungsanordnungen viele Ziergeflügelzüchter platzbedingte Probleme hätten. Gerade das Ziergeflügel sei nicht an die Stallhaltung angepasst und leide unter diesen Bedingungen. Er stellt sich zudem die Frage, ob langfristig unter diesen Voraussetzungen dem Arterhalt nachgekommen werden könne.

Positiv zu verzeichnen sei der leichte Zuwachs an angeschlossenen Vereinen und Fördermitgliedern, trotz Rückgang der Zahl der Züchter in den Vereinen.

Die Verbandstagung in Sindelfingen-Maichingen im Vorjahr sei gut organisiert worden und das Rahmenprogramm mit dem Besuch der Wilhelma Stuttgart habe den Züchtern

interessante Einblicke in die dortige Haltung verschafft. Allein der Besuch der Versammlung am Sonntag von Vertretern der anderen Fachverbände sei gering gewesen.

Dass viele Schauen in der vergangenen Schausaison haben ausfallen müssen, darunter die 32. Bundesziergeflügelschau in Herrenberg, sei bedauerlich. Bei den Großschauen war es somit nur noch in Hannover und auf der LV-Schau Rheinland möglich gewesen Ziergeflügel zu präsentieren.

Weiterhin müsse an einer gleichmäßigen Beurteilung von Ziergeflügel gearbeitet werden. Nicht artenreine Tiere seien als solche zu erkennen und mit entsprechenden Noten zu bewerten. Auch solle weiterhin mehr Interesse der Preisrichter an den Schulungen anlässlich der Tagungen gezeigt werden. Die Überarbeitung der OGBZ befindet sich weiter in Arbeit.

Großes Bedauern äußert Willi Diekmann über den Rücktritt von Dr. Martin Linde als Obmann für Wasserziergeflügel und Petra Krüger als Schriftführerin. Mit den beiden verliere der VZI engagierte Vorstandsmitglieder. Er bedankt sich für ihre Arbeit im VZI und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

Im Februar wurde eine Vorstandssitzung in Niestetal durchgeführt und am Freitagabend anlässlich der Verbandstagung.

Abschließend bedankt sich der 1. Vorsitzende bei allen Mitgliedern, beim Präsidenten, bei den kontaktierten Vereinen und Verbänden und den Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

TOP 8: Berichte der Gruppenobleute und des Jugendbetreuers, ggfs. auch Tier- und Artenschutz, BZA

Bericht des Obmannes für Hühnerartige (Z1)

Frank Meyer beklagt, dass die Bundesziergeflügelschau in Herrenberg habe abgesagt werden müssen, da die Vorbereitungen schon weit fortgeschritten waren. Er hofft, dass die 33. Bundesziergeflügelschau in Bakum ohne Probleme stattfinden könne. In seiner Funktion als Obmann für Hühnerartige habe er an der OGBZ-Arbeitstagung teilgenommen und Züchtern beratend zur Seite gestanden.

Bericht des Obmannes für Wildtauben (Z2)

Gerhard Stähle berichtet von einer interessanten VZI-Tagung in Sindelfingen. Dass viele Schauen ausfallen mussten, bedauert auch er. Zumindest in Hannover habe man Ziergeflügel in 36 Paaren präsentieren können. Er habe zusammen mit Willi Diekmann anlässlich der VDRP-Tagung 2016 über das Ziergeflügel referieren können. Ferner lobt Gerhard Stähle die Kameradschaft im Vorstand und setze sich weiterhin für die Überarbeitung der OGBZ ein. Abschließend merkt er an, dass die VZI-Info seit einiger Zeit besser gestaltet sei und man dies beibehalten solle.

Bericht des Jugendbeauftragten

Marc Ovelgönne berichtet, dass im vergangenen Jahr sei die Zahl der gemeldeten Jugendlichen von 170 auf 132 gesunken sei, im Wesentlichen durch Übergänge zu den Senioren. Er sehe seine Aufgabe darin, Jugendlichen beratend zur Seite zu stehen, falls

Probleme in Vereinen mit dem Ziergeflügel oder dem Ausstellen auftreten. Ein besonderes Anliegen sei ihm nach wie vor, dass Jugendliche die Möglichkeit erhalten, ihr Ziergeflügel in einer separaten Jugendgruppe präsentieren zu können. Beim Rassegeflügel sei eine Jugendgruppe auf Ebene der Ort- bis Bundesschauen stets angeschlossen. Das Ziel muss sein, dass auch auf der Bundesziergeflügelschau wieder die Möglichkeit bestehe, bei entsprechender Beteiligung eine Jugendgruppe einzurichten und den Jugendlichen eine Möglichkeit zu bieten, sich und ihre Tiere klar erkennbar zu präsentieren. Er hofft auf die Unterstützung des Vorstandes und die Bereitschaft der Ausstellungsleitungen für dieses Vorhaben.

In Hinblick auf den Tier- und Artenschutz und dem BZA gibt es nichts zu berichten.

TOP 9: Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag für 2017

Bernd Isselhorst trägt den Kassenbericht für das Jahr 2016 und den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2017 übersichtlich und umfassend vor. Es gibt keine Beanstandungen.

TOP 10: Bericht der Kassenprüfer

Kassenprüfer waren Stefan Krus und R. Hille. Stefan Krus lobt die vorbildliche Kassenführung. Es waren alle Belege vorhanden.

TOP 11: Aussprache zu den Berichten

Aus der Versammlung wird Bezug auf den Bericht des Jugendbeauftragten genommen. Es wird gefragt, ob eine AL einer Kreisjugendschau das Ausstellen von Ziergeflügel verbietet, dürfe, mit der Begründung, dass Ziergeflügel nur in der Seniorengruppe ausgestellt werden darf.

Verwundert über diese Handhabung äußert sich Marc Ovelgönne und verweist darauf, dass Ziergeflügel ebenso zugelassen sei, wie Rassegeflügel. Zudem solle man sich freuen, wenn Ziergeflügel die Reihen des Rassegeflügels auflockere und sich Jugendliche der Herausforderung stellen, schwierigeres Ziergeflügel zu halten. Um für Klarheit zu sorgen, möchte er in der VZI-Info über das Ziergeflügel in der Jugendgruppe informieren.

TOP 12: Entlastung des Kassierers und des Vorstandes

Stefan Krus beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

TOP 13: Wahlen

a) Der Vorstand schlägt für die Wahl des 2. Vorsitzenden André Mißbach zur Wiederwahl vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Er wird einstimmig wiedergewählt bei eigener Enthaltung. André Mißbach nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

b) Der Vorstand schlägt für die Wahl des Kassierers Bernd Isselhorst zur Wiederwahl vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge. Die Wahl erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung. Bernd Isselhorst nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

c) Der Vorstand schlägt für die Wahl des Schriftführers Marc Ovelgönne vor. Die Wahl erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung. Marc Ovelgönne nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

d) Der 1. Vorsitzende Willi Diekmann schlägt Hans-Bodo Dangela für die Wahl des Obmannes für Wasserziergeflügel (Z3) für vier Jahre vor. Die Wahl erfolgt einstimmig bei eigener Enthaltung. Hans-Bodo Dangela nimmt die Wahl an und dankt für das Vertrauen.

14. Festsetzung des Beitrages ab 2018

Laut den Angabe des Kassierers gibt keine Notwendigkeit zur Beitragsänderung. Die Festsetzung des Beitrages erfolgt einstimmig.

15. 33. Bundesziergeflügelschau in Bakum

Der Geschäftsführer des Vereins für Ziergeflügel Vest-Recklinghausen, Alfred Dodot, stellt die 33. Bundesziergeflügelschau am 6. und 7. Januar 2018 vor. Die Gemeinde Bakum liegt im Landkreis Vechta, unmittelbar an der A1. Als Ausstellungshalle steht die Montagehalle eines Lohnunternehmers zur Verfügung, die ideale Bedingungen bietet. Man plane mit ca. 300 Paaren als Maximum. Das Standgeld werde 8 Euro betragen, ausgeschüttet würden für 10 Nummern 1 E = 15 € und 2 Z = 7,50 €. Zudem erklärt er sich bereit eine separate Jugendabteilung einzurichten, unter der Voraussetzung, dass mindestens drei jugendliche Aussteller ihr Ziergeflügel melden. Ferner bietet Alfred Dodot auch anderen Vereinen die Kooperation zur Durchführung einer Bundesziergeflügelschau an. Man solle auch als kleiner Verein Mut beweisen, einmal eine solche Schau durchzuführen. Abschließend bemängelt er die oftmals schlechten Bedingungen, unter denen Ziergeflügel ausgestellt werde. Ziergeflügel habe einen besonderen Stellenwert und sollte gerade auf den publikumswirksamen Großschauen artgerecht und ansprechend präsentiert werden.

16. Vergabe der Verbandstagung ab 2018

Heinz-Josef Brämsmann schlägt vor, die Verbandstagung am 28. und 29. April 2018 in Herzlake durchzuführen. Dieser Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Gerhard Stähle bietet an, am 27. und 28. April 2019 die Verbandstagung in Herrenberg durchzuführen. Diesem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

17. Vergabe der Bundes-Ziergeflügelschau ab Saison 2018/19

Frank Meyer unterbreitet das Angebot, nach dem Ausfall der 32. Bundesziergeflügelschau die 34. Bundesziergeflügelschau am 12. und 13. Januar 2019 erneut in Herrenberg durchzuführen. Dieser Vorschlag wird mit drei Nein-Stimmen angenommen.

18. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

19. Verschiedenes

André Mißbach geht auf die Überarbeitung der OGBZ ein. Nachdem es Probleme mit dem Verlag Wolters gegeben habe, könne nun mit der Erstellung begonnen werden. Veränderungen solle es sowohl inhaltlich als auch in der Darstellung der Arten geben. Die bisherigen Zeichnungen würden durch realistische Bilder ausgetauscht. Die Überarbeitung solle in drei Schritten erfolgen. Die Sparte Z1 werde bis zum nächsten Jahr überarbeitet sein und dann in den Druck gehen. Generell werde man nur die Arten überarbeiten und

ergänzen, die potentiell ausgestellt werden. Er bittet die Mitglieder, bislang fehlende Arten und Unterarten mitzuteilen, um diese dann in der Neuaufgabe sicher zu berücksichtigen.

Heinz-Josef Brämsmann regt an, im Zuge der Überarbeitung der OGBZ auch das Ringgrößenverzeichnis zu überarbeiten. Beispielsweise sei für die Ringelgans die Ringgröße 15 mm angegeben, doch würde er seine Pazifischen Ringelgänse mit einer Ringgröße von 12 mm beringen. Nach umfassender Diskussion wurde festgestellt, dass auch für andere Arten die unterartspezifischen Beinärten und sich daraus ergebende Ringgrößenunterschiede noch nicht explizit aufgeführt wurden. Alfred Dodot empfiehlt einen Befragungsbogen zu erstellen, um die verwendeten Ringgrößen bei den Züchtern abzufragen, und diesen über die VZI-Info zu verbreiten. Dieser Vorschlag findet großen Zuspruch, da hiermit alle aktiven Züchter involviert würden. André Mißbach schlägt vor einen entsprechenden Befragungsbogen zu erstellen und diesen der nächsten VZI-Info beizufügen.

20. Schlusswort

André Mißbach blickt auf zwei tolle Tage im Westerwald zurück. Die interessanten Vorträge am Samstag, zu denen 70 Schulungsteilnehmer, darunter 8 Ziergeflügel-Preisrichter, erschienen sind, sprechen für sich. Dem Ausrichter Bernhard Krus und seiner Frau sowie den Helfern aus dem Verein RGZV Nistertal/Daadetal dankt er für die tolle Organisation und dem Rahmenprogramm. Er wünscht allen eine gute Heimreise.

Tagungsende: 12:28 Uhr

Marc Ovelgönne, Schriftführer